

TAGBLATT

SPEZIELLES TREFFEN

Der Winter kehrte am Wochenende zurück – und im Obertoggenburg trafen sich hartgesottene Töfffahrer

Es ist noch nicht die Jahreszeit, um die Motorradsaison einzuläuten. Würde man meinen. Am Samstag haben sich winterfeste Töfffreunde aus dem In- und Ausland in Ennetbühl getroffen. Doch es gibt ein Problem.

Christoph Heer

26.02.2023, 10.48 Uhr



Schlechtes Wetter gibt es nicht, nur eine unpassende Ausrüstung, sagen sich die Töfffreunde an diesem verschneiten 25. Februar.

Bild: Christoph Heer

Für einen neutralen Beobachter sind die Bilder kaum vorstellbar. Null Grad Celsius, einige Schneeflocken gemischt mit Regen, eisiger Wind – und trotzdem viele gut gelaunte Personen am Fusse des Säntis und des Stockbergs.

Seit 24 Jahren organisieren Peter Tanner und Mät Raschle jährlich das urchige Winter-Motorradtreffen in Ennetbühl. «Wir sind schon eine ganz

spezielle, winterharte Truppe, die sich alljährlich hier trifft. In den vergangenen Jahren sind Teilnehmer aus mindestens zehn Nationen angebraust gekommen. Belgier, Deutsche, Italiener, Spanier. Jeweils nur ein kleiner Teil kommt aus der Schweiz», sagt Peter Tanner.

Er kümmert sich mit Mät Raschle auch um das Wohl der Ankömmlinge. Lodernde Feuer, zwei gemütliche Baracken, eine kleine Festwirtschaft und viele freundschaftliche Gespräche. Und genau um Letztgenanntes geht es. Denn der Zusammenhalt unter den Winter-Motorradfahrern ist gross. «Wenn ein Motorradfahrer im Winter am Strassenrand hält, halten andere ebenfalls und fragen, ob man helfen kann. Das ist im Sommer nicht immer so», sagt Tanner, der in seinem Leben schon weit über eine halbe Million Töffkilometer zurückgelegt hat.



Peter Tanner, Gründer und Organisator des Winter-Motorradtreffens im Luterental bei Ennetbühl.

Bild: Christoph Heer

Siebenstündige Anreise

Doch es gibt ein Problem: «Die Winterfahrer sterben langsam aus oder sind schon etwas in die Jahre gekommen. Darum würde es uns freuen, wieder mehr Nachwuchsfahrer begrüßen zu dürfen. Dafür muss man jedoch schon hartgesotten und winterfest sein», sagt Tanner lachend.

Heinz Bärlocher aus Diepoldsau ist zum sechsten Mal mit dabei. Er sagt: «Solche Traditionen müssen gepflegt werden. Wir sind effektiv ein spezielles Völkchen, aber immer füreinander da.» Bärlocher fährt jedes Jahr an sieben solcher Wintertreffen, oft auch ins Ausland. «Dann ist das Zelt für die Übernachtung natürlich auch mit dabei», sagt er augenzwinkernd.



Nachwuchs gesucht für die Gruppe der hartgesottenen Töfffahrer.

Bild: Christoph Heer

Die Teilnehmer aus dem deutschen Freudenstadt sind sieben Stunden unterwegs gewesen, bis sie im Obertoggenburg eintrafen. «Natürlich mit einigen Pausen», sagen die Töfffahrer.